



Brückenlösung

Am 1. September 2018 war es so weit: Es kam zur europaweiten Umstellung des Verbrauchsmessverfahrens in der Automobilbranche. Bei jedem Neuwagen müssen ab diesem Datum die Verbrauchs- und Emissionswerte nach der Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure, kurz WLTP, angegeben werden. Da dieses Verfahren recht aufwendig ist, kam es bei vielen Herstellern zu Lieferschwierigkeiten. Doch was kann man als Flottenmanager tun, wenn das gewünschte Fahrzeug gerade nicht verfügbar ist, man aber dennoch ein Fahrzeug benötigt? Fast alle Hersteller haben mittlerweile interessante Mietmodelle im Angebot ...

immer weiter steigt, gibt es viele alternative Konzepte zur Fortbewegung mit einem Pkw auf dem Markt. Einen Mobilitätsengpass beispielsweise durch die eingangs genannten Lieferschwierigkeiten braucht es also eigentlich gar nicht zu geben und auch für den Leasingersatz finden sich immer mehr Möglichkeiten. Schaut man sich das Produktportfolio der Automobilhersteller an, wird deutlich, dass sie derzeit einen Wandel vom reinen Fahrzeugproduzenten hin zum Mobilitätsdienstleister vollziehen.

Zum Glück befinden wir uns gerade mitten in einer kleinen Mobilitätsrevolution. In Zeiten, in denen der Besitz eines Fahrzeugs immer unwichtiger zu sein scheint, der Mobilitätsbedarf aber

Mieten

Der Klassiker unter den Brückenlösungen dürfte die Langzeitmiete sein. Diese ist sogar als Alternative zum Leasing in manchen Fällen

MIETANGEBOTE DER AUTOHERSTELLER (AUSWAHL)

Hersteller	BMW	Mazda	Mercedes-Benz	Jaguar, Land Rover	Opel	Volkswagen	Volvo
Miete/Langzeitmiete	BMW Rent	Mazda Mobil	Mercedes-Benz Rent	InMotion Rent	Opel Rent	VW FS Rent-a-Car	Schwedenflotte
Internet-adresse	www.bmwrent.de	www.mazda.de/angebote/mobilitaet	www.mieten.mercedes-benz.de	www.inmotion-rent.de	www.opelrent.de	www.autovermietung.vwfs.de	www.schwedenflotte.de
Laufzeit Langzeitmiete	1–9 Monate	k. A.	1 Tag–12 Monate	1–6 Monate	1–12 Monate	1–12 Monate	1 Tag–12 Monate
Kurzzeitmiete möglich	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Fahrzeug-auswahl	Kompaktklasse, Mittelklasse, Van, Oberklasse, SUV, Sportwagen, Cabrio	Kleinwagen, Kompaktklasse, Mittelklasse, SUV, Cabrio	Kompaktklasse, Mittelklasse, Van, Oberklasse, SUV, Sportwagen, Cabrio	Mittelklasse, Oberklasse, SUV, Sportwagen, Cabrio	Kleinwagen, Kompaktklasse, Mittelklasse, SUV, Cabrio, Transporter	(Konzernmarken) Kleinwagen, Kompaktklasse, Mittelklasse, SUV, Transporter	Kompaktklasse, Mittelklasse, Oberklasse, SUV

CARSHARING-ANGEBOTE DER AUTOHERSTELLER (AUSWAHL)

Hersteller	Audi	BMW	Group PSA	Ford	Mazda	Mercedes-Benz	Volkswagen
Carsharing	Audi on demand	DriveNow	Free2Move	Ford Carsharing	Mazda Carsharing	car2go	We Share
Internetadresse	www.audiondemand.com	www.drive-now.com	www.free2move.com	www.ford-carsharing.de	www.mazda-carsharing.de	www.car2go.com	www.volkswagen-we.com
Stationen	München	Berlin, Köln, Hamburg, Düsseldorf, München (free floating)	Plattform auf der 20 Sharing-Anbieter zur Verfügung stehen	rund 150 plus Flinkster-Netzwerk	Aalen, Heidenheim, Biberach, Nürnberg, Heidelberg, Neu-Ulm, Köln (mehr Stationen im Aufbau)	7 Standorte (Free-floating System)	Berlin
Fahrzeugauswahl	Kompaktklasse, Mittelklasse, Oberklasse, SUV, Sportwagen, Cabrio	Kompaktklasse, Van, Cabrio, Kombi, SUV	vom Fahrrad bis zum Transporter	vom Kleinwagen bis zum Transporter	Kleinwagen, Kompaktklasse, Mittelklasse, SUV, Cabrio	Kleinstwagen	Kleinstwagen, Kompaktklasse

sinnvoll. So empfehlen einige Fuhrparkberater einen Langzeitmietanteil in der Flotte von 10 bis 15 Prozent, um Schwankungen in der Fuhrparkauslastung kompensieren zu können. Fast immer lohnt sich die mehrmonatige Miete eines Fahrzeugs bei dienstwagenberechtigten Mitarbeitern innerhalb der Probezeit. Darüber hinaus gibt es noch weitere Vorteile einer längeren Miete im Vergleich zum Leasing oder Kauf: Zum einen besteht kein Restwert- und Reparaturisiko, zum anderen sind Kosten wie zum Beispiel für die Kfz-Versicherung, für Wartung und Verschleiß sowie GEZ in der Regel bereits in der Rate enthalten. Zudem wird das Schadenmanagement für gewöhnlich vom Vermieter übernommen. Auch die Transparenz und die Kalkulierbarkeit der Kosten machen die Langzeitmiete attraktiv. Wer sich als Geschäftskunde für dieses Mietmodell interessiert, kann oftmals direkt bei seinem Autohändler nach den entsprechenden Konditionen fragen. Viele Hersteller vermieten meist die gesamte Fahrzeugauswahl über bestimmte Vertragshändler. Für die Autobauer hat dies viele Vorteile: Zum einen ist das Mietangebot direkt vom Hersteller eine Art Kundenbindungsinstrument. Zum anderen kann so die Stückzahl aktueller und topausgestatteter Markenmodelle im Straßenbild erhöht werden und somit auch die Markenwahrnehmung verbessert werden.

Für den Flottenkunden ist die Langzeitmiete über den Hersteller bequem und einfach und ermöglicht zudem auch einen Langzeitpraxistest über mehrere Monate für ein eventuell infrage kommendes Fahrzeug. Die Mietkonditionen sind jedoch unterschiedlich zwischen den einzelnen Automobilherstellern. Maximal ist eine Mietdauer von zwölf Monaten drin. Einige bieten darüber

hinaus eine Kurzzeit- beziehungsweise Tagesmiete an.

Carsharing

Dem gegenüber steht das Carsharing als Ultrakurzzeitmiete. Hier entstehen in der Regel nur Kosten, wenn tatsächlich gefahren wird. Dennoch ist die Frage, die sich viele Flottenleiter derzeit noch stellen: Lohnt sich ein Carsharing-Modell für den eigenen Fuhrpark überhaupt? Die Antwort darauf lautet: In vielen Fällen schon. Denn Carsharing kann eine kostengünstige Ergänzung zum eigenen Fuhrpark sein beispielsweise bei Auslastungsspitzen, auf Dienstreisen oder als Mobilitätslösung für nicht dienstwagenberechtigte Mitarbeiter. Außerdem ist dies eine Möglichkeit, Elektromobilität in die eigene Flotte zu integrieren, ohne sich gleich mit Ladeinfrastruktur und ähnlichen Problemen auseinandersetzen zu müssen. So wird der neue Carsharing-Dienst von Volkswagen, We Share, in Berlin 2019 ausschließlich mit Elektrofahrzeugen starten. In einigen Fällen bieten die Hersteller ihre gesamte Modellpalette in einem Sharing-System an, dies reicht bis hin zu einem Transporter. Einen etwas anderen Weg geht übrigens der französische PSA-Konzern. Die Muttergesellschaft von Peugeot, Citroën und Opel stellt mit Free2Move im Kern nur eine Plattform für registrierte Nutzer zur Verfügung, auf der die Angebote von mehr als 20 Sharing-Anbietern gebündelt werden. Hieran zeigt sich der Anspruch der Automobilindustrie verstärkt als Mobilitätsdienstleister wahrgenommen zu werden am deutlichsten.

Abo-Angebote

Mit Blick auf die kleine Tabelle zu den Abo-Modellen fällt auf: Nur Premiummarken trauen sich

derzeit an eine solche Mietpauschale heran. Das Versuchslaboratorium für dieses Flatrate-Mietmodell scheint zudem der amerikanische Markt zu sein. Derzeit haben nur Mercedes-Benz (in Planung) und Volvo ein entsprechendes Abo-Modell für Deutschland präsentiert. Die Zielgruppe ist in jedem Fall gehobenen (Einkommen-)Standes, denn die Marken bieten vor allem ihre Topmodelle und Neuheiten zu teilweise ordentlichen Preisen an. Die Freiheit, das Auto einfach wechseln zu können, kostet eben. BMW Access bietet in den Vereinigten Staaten drei Abo-Versionen zwischen 1.099 und 2.699 Dollar im Monat (!) an. Da erscheinen die Preise, die Care by Volvo in Deutschland derzeit verlangt, fast schon human. So kostet der neue Volvo XC40 monatlich 499 Euro, der Volvo V60 599 Euro. Die Abo-Modelle sind im Übrigen höchst unterschiedlich. Bei Jaguar Land Rover können Kunden beispielsweise aus der gesamten Modellpalette alle zwölf Monate ein neues Fahrzeug wählen, bei Volvo sind es sechs Monate Laufzeit. Diese beiden Modelle ähneln also eher einem kürzeren Full-Service-Leasingangebot. Bei BMW oder Porsche wählt man hingegen eine Fahrzeugkategorie, in der man dann beliebig oft das Fahrzeug wechseln kann.

Fazit

Die Automobilbranche befindet sich derzeit in der vielleicht größten Umbruchphase der letzten Jahrzehnte. Nicht nur neue Antriebsmodelle kommen auf den Markt, auch der Vertrieb der Fahrzeuge wandelt sich schrittweise. Im Zentrum dieser Veränderungen steht das Bedürfnis nach flexibler Mobilität, der Besitz eines Fahrzeugs tritt dabei in den Hintergrund. Neben dem Ausbau der klassischen Mietmodelle experimentieren die Hersteller derzeit mit Abo-Angeboten, um dem Zeitgeist gerecht zu werden.

ABO-ANGEBOTE DER AUTOHERSTELLER (AUSWAHL)

Hersteller	BMW	Jaguar, Land Rover	Mercedes-Benz	Porsche	Volvo
Abo	Access by BMW (nur USA)	Carpe (nur Großbritannien)	Mercedes me Flexperience	Porsche Passport (nur USA)	Care by Volvo
Internetadresse	www.accessbybmw.com	www.carpedrive.com	www.mercedes-benz.com/de/mercedes-me/	www.porschepassport.com	www.volvocars.com/de/carebyvolvo/
Laufzeit	k. A.	12 Monate	1 Jahr	monatlich	6–36 Monate
Mögliche Fahrzeugwechsel	unbegrenzt	alle 12 Monate ein Fahrzeugwechsel	pro Jahr 12 Wechsel	unbegrenzt	alle 6 Monate ein Fahrzeugwechsel
Fahrzeugauswahl	Mittelklasse, Oberklasse, SUV, Cabrio, Sportwagen	Mittelklasse, Oberklasse, SUV, Sportwagen	Kompaktklasse, Mittelklasse, Oberklasse, Cabrio, SUV	Sportwagen, Cabrio, SUV, Oberklasse	Kompakt-SUV, Mittelklasse-Kombi (wird ausgebaut)